

II. Nachtrag zum Gesetz über die soziale Sicherung und Integration von Menschen mit Behinderung

vom 4. August 2026

Der Kantonsrat des Kantons St.Gallen

hat von der Botschaft der Regierung vom 24. Juni 2025¹ Kenntnis genommen und erlässt:²

I.

Der Erlass «Gesetz über die soziale Sicherung und Integration von Menschen mit Behinderung vom 7. August 2012»³ wird wie folgt geändert:

Art. 2

¹ **(geändert)** Das zuständige Departement koordiniert die ~~Zusammenarbeit zwischen Organisationen, Einrichtungen und Verbänden sowie den zuständigen Stellen~~ **Umsetzung des Übereinkommens über die Rechte von Kanton, Gemeinden und anderen Kantonen Menschen mit Behinderungen vom 13. Dezember 2006**⁴.

² **(neu)** Zu diesem Zweck:

- a) koordiniert es die Zusammenarbeit zwischen Organisationen, Einrichtungen, Leistungserbringenden und Verbänden sowie den zuständigen Stellen von Kanton, politischen Gemeinden, anderen Kantonen und dem Bund;
- b) ist es zuständig für die Wirkungsüberprüfung nach Art. 3 dieses Erlasses.

³ **(neu)** Für die Erfüllung der Aufgaben nach Abs. 1 und 2 dieser Bestimmung werden Menschen mit Behinderung und deren Verbände einbezogen.

Art. 3

(Artikeltitel geändert) ~~Wirkungsbericht~~ **Wirkungsüberprüfung**

¹ ABl 2025-00.213.247.

² Vom Kantonsrat erlassen am 10. Juni 2026; nach unbenützter Referendumsfrist rechtsgültig geworden am 4. August 2026; in Vollzug ab 1. Oktober 2026.

³ sGS 381.4.

⁴ SR 0.109; nachfolgend Behindertenrechtskonvention.

¹ (**geändert**) Das zuständige Departement erstattet der Regierung periodisch Bericht über die ~~Wirkung~~**Umsetzung** der ~~kantonalen Gesetzgebung~~**Behindertenrechtskonvention im Kanton und legt Ziele und Massnahmen für Menschen mit Behinderung**~~die folgende Berichtsperiode fest~~. Der Bericht ist öffentlich und enthält insbesondere Ausführungen über die Wirkung auf:

- a) (**geändert**) ~~Rahmenbedingungen, die eine eigenverantwortliche und selbstbestimmte Lebensführung von Menschen mit Behinderung fördern;~~
- d) (**geändert**) den Schutz der Persönlichkeit und Unversehrtheit ~~betreuer~~**unterstützter** Menschen mit Behinderung ~~in Einrichtungen~~.

² (**geändert**) Das zuständige Departement bezieht bei der Beurteilung der Wirkung **Menschen mit Behinderung und deren Verbände**, Organisationen, ~~Verbände und Einrichtungen~~**Leistungserbringende** sowie zuständige Stellen des Kantons **und der politischen Gemeinden** ein.

Art. 4

(**Artikeltitel geändert**) ~~Pilotprojekte~~**Projekte**

¹ (**geändert**) Die Regierung kann ~~gestützt auf den Wirkungsbericht~~ im Rahmen der bewilligten Kredite Beiträge an befristete ~~Pilotprojekte~~**Projekte** ausrichten, **die einen Beitrag zur Umsetzung der Behindertenrechtskonvention im Kanton leisten**.

Art. 4^{bis} (**neu**)

Kommunikation

¹ Die Behörden von Kanton und politischen Gemeinden kommunizieren mit und informieren Menschen mit Behinderung in einer für diese verständlichen Art und Weise.

Art. 31

(**aufgehoben**)

Art. 32

¹ Die Regierung regelt durch Verordnung:

- l) (**geändert**) Verfahren der Ombudsstelle IFEG ~~und Kostenbeteiligung der Leistungsnutzenden und Einrichtungen für die Tätigkeit der Ombudsstelle im Einzelfall~~.

II.

1. Der Erlass «Mittelschulgesetz vom 12. Juni 1980»⁵ wird wie folgt geändert:

Art. 36^{ter} (**neu**)

Spezifische Massnahmen

¹ Schülerinnen und Schüler mit Behinderung können durch spezifische Massnahmen gefördert werden.

² Der Kanton sorgt für den Transport von Schülerinnen und Schülern, die aus behinderungsbedingten Gründen einen unzumutbaren Schulweg haben.

³ Die zuständige Stelle des Staates bewilligt die Massnahmen nach Abs. 1 dieser Bestimmung auf Antrag der Rektorin oder des Rektors.

2. Der Erlass «Gesetz über die Strassenverkehrsabgaben vom 5. Januar 1978»⁶ wird wie folgt geändert:

Art. 6

¹ (**geändert**) ~~Invaliden~~**Menschen**, die wegen ~~ihres Gebrechens~~**ihrer Behinderung** auf ein Fahrzeug angewiesen sind, wird auf Gesuch die Steuer erlassen.

III.

[keine Aufhebung anderer Erlasse]

IV.

1. Die Regierung bestimmt den Vollzugsbeginn dieses Nachtrags.

2. Dieser Nachtrag untersteht dem fakultativen Gesetzesreferendum.⁷

⁵ sGS 215.1.

⁶ sGS 711.70.

⁷ Art. 5 RIG, sGS 125.1.

nGS 2026-036

St.Gallen, 10. Juni 2026

Die Präsidentin des Kantonsrates:
Andrea Abderhalden-Hämmerli

Der Generalsekretär des Kantonsrates:
Lukas Schmucki

Die Regierung des Kantons St.Gallen

erklärt:⁸

Der II. Nachtrag zum Gesetz über die soziale Sicherung und Integration von Menschen mit Behinderung wurde am 4. August 2026 rechtsgültig, nachdem innerhalb der Referendumsfrist vom 23. Juni bis 3. August 2026 keine Volksabstimmung verlangt worden ist.⁹

Dieser Nachtrag wird ab 1. Oktober 2026 angewendet.

St.Gallen, 11. August 2026

Die Präsidentin der Regierung:
Laura Bucher

Der Staatssekretär:
Benedikt van Spyk

8 Siehe ABl 2026-00.276.706.

9 Referendumsvorlage siehe ABl 2026-00.264.793.